

Schatzsuche mit Google Maps

Geeignete Apps



Google Maps
<https://maps.google.de>

Lernszenario: Unterrichtseinheit | Projekt

Kategorie: Schreiben | Landeskunde

Niveaustufe

B1/B2

Sozialform

Gruppenarbeit

Zeitaufwand

Gesamtdauer: 90 Min. + 90 Minuten

Technik

Internetzugang nötig für die Recherche-Aufgaben | je ein PC, Tablet oder Smartphone pro Gruppe | ggfs. Beamer für die Präsentation

Beschreibung der Unterrichtsidee

Lernziel: Die Lernenden sollen – in kleinen Gruppen – Aufgaben für eine Schatzsuche erstellen. Sie sollen Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Erinnerungsorten, Einrichtungen, Dienstleistungsanbietern (Bahnhöfe, Universitäten, Schulen...) recherchieren und dazu Fragen formulieren. Dabei soll der landeskundliche Aspekt im Vordergrund stehen. Die Aufgaben werden von den Lernenden schriftlich formuliert. Für jedes Frage-Set soll ein passender Lösungsbogen erstellt werden.

Vorbereitung und Themenfindung (5 Min.)

Die Lernenden arbeiten in kleinen Gruppen. Jede Gruppe muss über ein mobiles Gerät verfügen oder an einem Computer sitzen (z.B. im Computerraum). Für die Übung ist Internetzugang erforderlich. Die Lehrkraft gibt vor, wie viele Aufgaben formuliert werden sollen.

Es geht los...

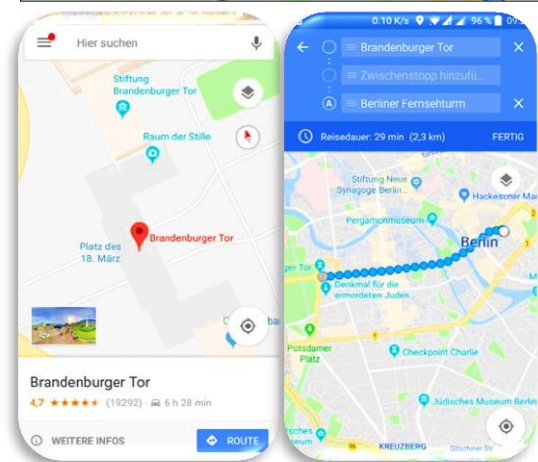
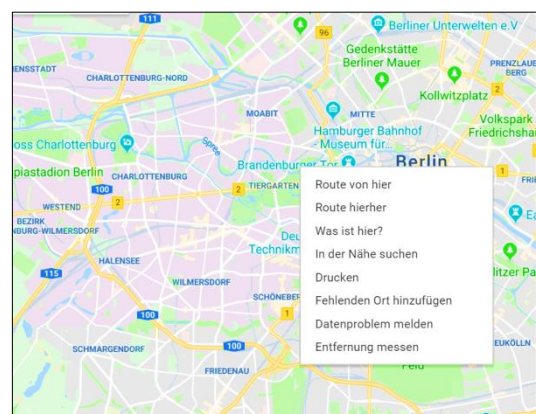
Schritt 1: Die Aufgabenerstellung (90 Min. / 10 Aufgaben)

- Wo soll die Schatzsuche stattfinden: In der eigenen Heimatstadt? In einer deutschen Stadt?
- Wo beginnt und wo endet die Schatzsuche?

Startpunkt und Zielort können direkt auf der Karte (Navigationsmodus) oder über das Suchfeld in der „Route“-Funktion gesucht werden. Im Vorfeld wird – je nach Entfernung – das bevorzugte Fortbewegungsmittel festgelegt (zu Fuß, mit der Bahn, mit dem Auto...).

Am Computer (Screenshot 1) klickt man mit der rechten Maustaste auf eine Adresse oder Sehenswürdigkeit. Ein Fenster mit verschiedenen Optionen öffnet sich: Mit „Route von hier“ und „Route hierher“ werden Startpunkt und Ziel festgelegt.

An mobilen Geräten (Screenshot 2/3) werden die Orte markiert, indem man länger auf den gewünschten Punkt drückt. Dabei öffnet sich unterhalb der Karte ein Fenster mit „weiteren Infos“ und „Route“.



Screenshots | Beispiele (von: derdieDaF-Redaktion, Ernst Klett Sprachen 2018)
OBEN (1): Startpunkt auf Google Maps - am Computer mit rechter Maustaste - festlegen.
UNTEN (2/3) : Startpunkt und Zielort - mit der Google Maps-App - festlegen

C. Die Route: Zwischenziele

Jede Gruppe erstellt eine „Route“: Dabei können beliebig viele Sehenswürdigkeiten und Adressen als Zwischenziele ausgewählt werden. Mit der rechten Maustaste geht man – am Computer – auf das gewünschte Zwischenziel und wählt: „Was ist hier?“ aus. Ein Fenster öffnet sich und ein Bild wird gezeigt. Mit „Route hierher“ wird der Ort auf der Karte markiert und der Route hinzugefügt. An mobilen Geräten lassen sich in der „Route“-Funktion beliebig viele Zwischenstopps einfügen (über die drei Punkte: rechts oben neben Startpunkt, s. Screenshot 4).

Die fertige Route kann ausgedruckt oder per Link geteilt werden.

D. Aufgabenerstellung: Frage-Set und Lösungsbogen

Zu jedem Ort stellen die Lernenden eine Frage (oder mehrere Fragen), die die Schatzsucher lösen müssen. Für jedes Frage-Set wird ein Lösungsbogen erstellt.

Beispiel (Brandenburger Tor):

- Hier befindet sich ein Wahrzeichen Berlins: das _____.
- Wie heißt der Ortsteil? Wie lautet die genaue Adresse?

Die Frage kann auch mit einer Recherche-Aufgabe verbunden sein:

- Wann und von wem wurde dieses Stadttor gebaut?
- Wie viele Touristen besuchen jährlich diese Sehenswürdigkeit in Berlin?

E. Vorbereitung auf die Schatzsuche

Die Frage-Sets werden mit passendem Lösungsbogen per Mail an die Lehrkraft geschickt. Im Idealfall liegen einige Tage zwischen der Aufgabenerstellung und der Schatzsuche (damit die Lehrkraft Zeit hat, die Fragen zu sichten und den Lernenden ein Feedback zu geben).

Schritt 2: Die Schatzsuche (15 Min. für die Bearbeitung der Frage-Sets / 45 Min. für die Schatzsuche)

Bevor die Schatzsuche beginnt, bearbeiten die Gruppen im Unterricht ihre Frage-Sets nach dem Feedback der Lehrkraft.

Anschließend werden diese dann per Mail mit den anderen Gruppen geteilt (im Vorfeld organisiert die Lehrkraft eine Mail-Liste: Welche Gruppe bekommt welches Frage-Set).

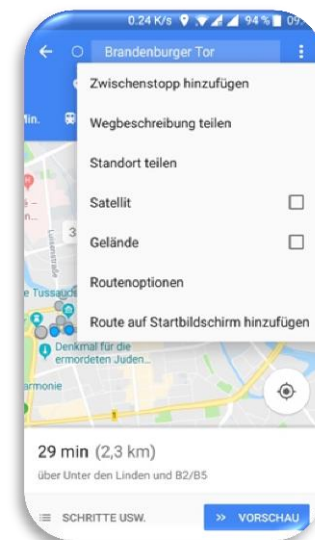
Mithilfe der Ortsmarken suchen die Lernenden im Karten- oder Streetview-Modus die markierten Ziele. Bei jedem Ziel lösen sie die entsprechenden Fragen/Aufgaben. Es geht nicht nur darum, möglichst schnell ans Ziel zu kommen, sondern darum, die Aufgaben richtig zu lösen.

Für die Recherche-Aufgaben nutzen die Lernenden Informationsportale im Internet.

Schritt 3: Kontrolle (25 Min)

Wenn alle Aufgaben gelöst sind, werden die Routen und Fragen im Plenum präsentiert: Dabei werden Frage und Antwort jeweils vorgelesen und von den entsprechenden Gruppen korrigiert. Idealerweise sollten alle Lernenden dabei die Routen sehen und mitverfolgen können (in dem Fall: Beamer erforderlich).

Die Lernenden freuen sich ganz besonders darüber, wenn es eine Belohnung gibt für die Gruppen, die alle Fragen richtig beantwortet haben (z.B. Gummibärchen oder keine Hausaufgaben...).



Screenshot (4)| Beispiel:
Zwischenziele mit der Google Maps-App festlegen
(von: derdieDaF-Redaktion, Ernst Klett Sprachen 2018)